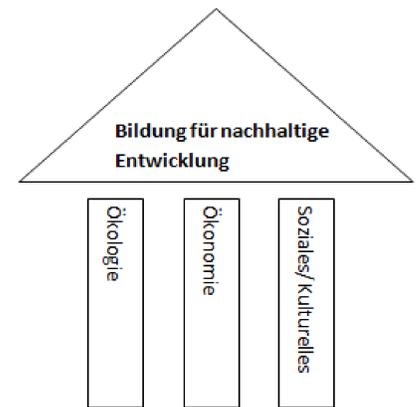




Entwicklung von Qualitätskriterien und geeigneten Verfahren für ‚Bildung für Nachhaltige Entwicklung‘ (BNE) in Kindertageseinrichtungen

Ziele

- Nachhaltige Implementierung von BNE in Kindertageseinrichtungen
- BNE soll dabei nicht als neues Thema verstanden, sondern in den Alltag integriert werden (Prozess)
- Einbezug der Kinder als Akteure ihrer Lernprozesse
- Bearbeitung von Themen aus den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales/Kulturelles
- Entwicklung von Kompetenzen, Werten und Normen
- Sensibilisierung für nachhaltige Entwicklung (Ökologie, Ökonomie, Soziales, Gerechtigkeit ...)
- Förderung nachhaltigen Denkens und Handelns
- Abschätzung der Auswirkungen eigenen Handelns auf die Zukunft



Praxisprojekte (Umweltzentrum, Wissenschaftsladen)

- Entwicklung eines Fortbildungskonzepts durch das Umweltzentrum und den Wissenschaftsladen Tübingen
- Erprobung des Konzepts in Kindertageseinrichtungen im Landkreis Tübingen
- Fortbildungsreihe zum Thema „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (BNE), verankert im zentralen Fortbildungsprogramm für pädagogische Fachkräfte in Tageseinrichtungen für Kinder im Landkreis Tübingen 2015/16
- Wissenschaftliche Begleitung durch das Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Tübingen
- Erstellung einer Handreichung für Kitas (Qualitätskriterien)

Vorgehen bei der Entwicklung von Qualitätskriterien

Recherche zu Kriterien guter Qualität im Bereich BNE in Kindertageseinrichtungen

(Allgemeine Positionspapiere, theoretische und didaktische Grundlagen, Qualitätsentwicklungsinstrumente zur Messung von nachhaltiger Entwicklung etc.)

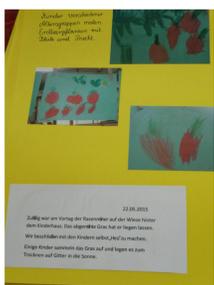
Erstellung einer Synopse

Diskussion mit Praktikern und Experten, d.h. Beteiligung „aller Akteure“ => Arbeitskreis, Lenkungskreis

Überarbeitung, Weiterentwicklung der Synopse

Diskussion (Arbeitskreis, Lenkungskreis)

Kriterien für BNE in Kindertageseinrichtungen



Themen / Beispiele aus der Erprobungsphase

- Lebens-/ Nahrungsmittel:
Woher kommen unsere Erdbeeren? Wie müssen Erdbeeren gepflanzt und gepflegt werden? Was haben Erdbeeren mit Themen wie Gerechtigkeit zu tun?
- Wasser:
Wozu brauchen wir es? Woher kommt es? Haben alle Menschen genügend Wasser? Was können wir tun?
- Abfall:
Welche Arten von Abfall gibt es? Wohin kommt der Abfall und was passiert mit ihm? Welche Probleme stellt Abfall für Umwelt und Mensch dar? Was können wir tun?

Entwurf Qualitätskriterien, Ökologie (Auszug)

Natur als Lebensgrundlage (Ökologie)

Dieser Bereich beschreibt die Wechselbeziehungen zwischen den Lebewesen und ihrer Umwelt und der Bearbeitung der dazugehörigen Themen in der Kindertageseinrichtung. Die Themen sind dabei folgende: Energie, Lebewesen (Tiere, Pflanzen), Klima-wandel, Jahreszeiten, Gezeiten, Universum, Elemente (Feuer, Wasser, Boden, Luft), Abfall.

Bereich	Partizipation (Ermöglichung und Anregung der Teilnahme am Kindergartenalltag)	Interaktion (Ermöglichung und Anregung zu Gesprächen im großen und kleinen Kreis)	Material und Angebote (Vorhandensein und zur Verfügung-Stellung geeigneter Mittel und Angebote)
Pädagogische Arbeit mit den Kindern: Spiel und Lernen	<ul style="list-style-type: none"> • Jedem Kind wird die Möglichkeit zum Erleben und Teilnehmen an der Natur wenn möglich mit allen Sinnen geboten (1) • Ideen der Kinder werden aufgegriffen • Die Kinder werden dazu angeregt, weiterzudenken (2) • Die Kinder haben ausreichend Zeit die Natur im Freispiel zu entdecken (3) • Die Kinder haben die Möglichkeit, Materialien zum Thema Natur mitzubringen und so dem Kindergartenalltag aktiv mitzugestalten (4) • Es besteht die Möglichkeit „Kunstwerke und Schätze“ der Kinder in der Kindertageseinrichtung sichtbar zu machen (5) 	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsam und im Austausch erleben und verstehen die Kinder unsere Natur (8) • Die Kinder werden angeregt, ihre Handlungen anderen Kindern zu erklären (9) • Die Erzieherinnen nutzen Spiel- und Alltagssituationen als Anlässe, um über unsere Natur zu sprechen (10) • Dekoration, die Natur betreffend, wird von den Erzieherinnen und Kindern als Sprachanlässe genutzt • Entdeckungen in der Natur werden besprochen 	<ul style="list-style-type: none"> • Materialien aus der Natur sowie Abfallprodukte werden den Kindern zur Verfügung gestellt (11) • Es ist Material zu Themen der Natur vorhanden und wird regelmäßig ausgetauscht, sowie anregend präsentiert (12) • Dekoration, die Natur betreffend, ist in der Einrichtung vorhanden (13) • Die Erzieherinnen und Kinder nutzen das vorhandene Material • Lieder, (Finger-)Spiele, Tänze, Reime und Verse greifen Naturthemen auf • Angebote stellen den Bezug zu Naturthemen her (14) • Es bestehen Kooperationen zu Experten und Partnern aus der Region (15)

Kontakt:

Dr. Thomas von Schell
Career Service
Telefon: 07071/29-77138
E-Mail: thomas.schell@uni-tuebingen.de

Dr. Stefan Faas
Institut für Erziehungswissenschaft, Abteilung Sozialpädagogik
Telefon: 07071/29-74116
E-Mail: stefan.faas@uni-tuebingen.de

Mit finanzieller Unterstützung des vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg geförderten Tübinger Kompetenzzentrums für Nachhaltige Entwicklung.

KNE – KOMPETENZZENTRUM FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Kontakt: Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW)
Kompetenzzentrum für Nachhaltige Entwicklung / Innovationsfonds NE
Prof. Dr. Thomas Potthast, Diana Grundmann
Mail: innovation-nachhaltigkeit@uni-tuebingen.de; Tel.: 07071/29-77986